



Hamburg entwickelt 'Gründachstrategie' gegen den Klimawandel

Hamburg entwickelt "Gründachstrategie" gegen den Klimawandel
Als erste deutsche Großstadt entwickelt Hamburg Pläne, die Stadt mithilfe einer "Gründachstrategie" an den Klimawandel anzupassen. Begrünte Dächer bieten Rückhaltung und Verdunstung für 50 bis 90 Prozent der Niederschläge, sie verringern die Überlastung der Entwässerungssysteme und mindern die Gefahr der Überflutung. Zudem wirken sie positiv auf das Stadtklima, erschließen bisher ungenutzte sowie neue Freiräume und erhöhen die Biodiversität in der Stadt. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks fördert die Hamburger Gründachstrategie als Pilotprojekt im Rahmen des Programms "Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel". Hamburg wächst stetig, muss neuen Wohnraum schaffen und will sich trotz der damit verbundenen Verdichtung der Innenstadt als grüne Stadt weiter entwickeln. Gleichzeitig steht die Stadt vor den Auswirkungen des Klimawandels wie zum Beispiel zunehmenden Starkregenereignissen und dadurch erhöhten Überflutungsgefahren oder Überhitzung. Grüne Dächer können aber auch neue Freiräume für Erholung in baulich hochverdichteten Stadtzentren schaffen. Vor diesem Hintergrund soll mit der Hamburger Gründachstrategie ein Instrumentarium geschaffen werden, mit dem die Stadt verstärkt geeignete Gebiete und Objekte für die Schaffung von Gründächern identifiziert. Ziel ist es, deren Zahl deutlich zu erhöhen. Die Gründachstrategie ist ein Baustein des Maßnahmenpaketes Hamburgs zur Anpassung an den Klimawandel. Das mit dem Fördervorhaben entwickelte und erprobte Instrumentarium soll später aber auch für andere Städte nutzbar sein. Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie auf den Webseiten des BMUB (<http://www.bmub.bund.de/themen/forschung-foerderung/foerderprogramme/anpassung-an-die-folgen-des-klimawandels/>) und des Projektträgers Jülich (<http://www.ptj.de/folgen-klimawandel>). Das BMUB auf Twitter: @bmub Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Stresemannstraße 128 - 130 10117 Berlin Telefon: 030 18 305-0 Telefax: 030 18 305-2044 Mail: service@bmu.bund.de

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

service@bmu.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

service@bmu.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.